

DIENENDER FÜHRUNGSSTIL (adaptiertes AsIPA-Modul)

Zur Vorbereitung:

- Bibeln oder fotokopierte Texte für alle Teilnehmenden
- Plakate, Zettel und Filzstifte

A. Einstieg (5')

1. Einleitung

Eine Kirche, deren Leitbild „Partizipation“ heißt, braucht einen bestimmten, von allen gelebten Führungsstil. Seine Eigenschaften sind u. a. Anteilgebend, teilnehmend, animierend, inspirierend, befähigend, ermutigend, dienend, in jedem Fall nicht-dominierend. Dieser Führungsstil bedarf ständiger Einübung, was eine stets neue spirituelle Herausforderung bedeutet.

Wir sind uns bewusst, dass das Wort „dienen“, besonders aus feministischer Sicht, problembeladen ist. Es weckt Assoziationen an Unterwürfigkeit. Solches ist hier natürlich nicht gemeint. Wir gebrauchen den Ausdruck, weil er für Jesus zentral war.

Zu berücksichtigen ist auch, dass es beim dienenden Führungsstil um zwei Anliegen geht: Den anwesenden Menschen zu dienen, aber auch der Botschaft vom Reich Gottes. Beides muss zusammen geführt werden.

Dienender Führungsstil darf auch nicht so verstanden werden, als ob es darum ginge, möglichst wenig zu führen. Die Führungsverantwortung soll klar wahrgenommen werden, aber so, dass sie sich befreiend auswirkt.

Und noch ein humorvolles Bonmot: „Wer freiwillig dient ist eine Flöte. Wer nur dient, weil sie/er Angst hat nein zu sagen, ist eine Pfeife.“

2. Gebet

In freiem Gebet beten wir um die Heilige Geistkraft, damit sie unser Suchen und Reden erleuchte.

B. Jesus Christus als Beispiel (20')

- Wir lesen den Bibeltext Mk 9,33-37 zweimal, in zwei verschiedenen Übersetzungen.
- Jede/r beobachtet im gelesenen Text den Führungsstil von Jesus und hält jede Beobachtung auf je einem Zettel fest.
- Wir heften die Zettel an die Wand und betrachten das Ergebnis in Stille.

C. Dominierender und dienender Führungsstil (70')

1. Elemente des dominierenden und des dienenden Führungsstil (30')

- Jede/r liest die folgenden Beispiele eines „dominanten“ und eines „dienenden“ Führungsstils und ergänzt sie.

DOMINIEREND	DIENEND
<p>Das geht mir zu langsam!</p> <p>Ich suche eine Lösung für euch!</p> <p><u>Ich</u> habe die Verantwortung!</p> <p>Ich weiss, was gut ist für dich!</p>	<p>Ich erbitte Vorschläge.</p> <p>Ich gebe Verantwortung ab.</p> <p>Ich akzeptiere Kritik, auch wenn sie nicht angenehm ist.</p> <p>Ich frage nach, um zu verstehen.</p>
ICH BIN DIE KIRCHE	WIR SIND DIE KIRCHE

- Wir notieren einige der Aussagen auf die hängenden Plakate.
- Wir ergänzen sie mit den Zetteln zu Jesu Führungsstil.
- Wir lassen die Plakate in Stille auf uns wirken. Vielleicht äussern wir uns anschliessend dazu.

2. Mein eigener Führungsstil

- Wir bilden Kleingruppen von 3/4 Personen
- Jede/r denkt über die folgenden Fragen nach und hält einige Stichworte dazu fest: (10')
 - Wie sieht mein eigener Führungsstil aus?
 - Was kann ich, was muss ich machen, um (noch stärker) einen dienenden Führungsstil wie Jesus auszuüben?
 - Was ist für mich am schwierigsten zu verändern bei meinem Führungsstil?
- Austausch (30')

Teilt eure Erkenntnisse und reagiert auf ermutigende, nicht-dominierende Art aufeinander. Wenn ihr wollt, könnt ihr Hinweise und Meinungen zu Leitungssituationen, die euch schwer fallen, erfragen. Vielleicht bittet ihr auch gezielt um Rückmeldungen zu eurem Führungsstil.

Schliesst euren Austausch mit einem freien Gebet ab.